

FRIULI VENEZIA GIULIA

DER CAMMINO CELESTE Zu Fuß von Aquileia bis zum Luschariberg

WOLUND WIE



WIE MAN HINKOMMT

AUTO
 Autobahn
 A4 Torino - Udine
 A23 Palmanova - Udine - Trieste
 A28 Portogruaro - Caneblava

FLUGZEUG
 Flughafen Aeroporto Internazionale FVG
 40 km von Triest und Udine
 15 km von Gorizia
 80 km von Pordenone
 www.aeroporto.fvg.it

TRENO
 www.trenitalia.com
 Call Center 83.20.21
 15 km von Gorizia
 80 km von Pordenone

TOURISTISCHE INFORMATIONEN

AGENZIA TURISMOFVG
 Villa Chiozza, Via Carso 3
 33052 Cervignano del Friuli (UD)
 tel. +39 0431 387111 / fax +39 0431 387199
 info@turismo.fvg.it

Discovery Card
FRIULI VENEZIA GIULIA
 www.turismo.fvg.it

+39 0431 387130

QR Code, Facebook, Twitter, YouTube, Instagram

Der Cammino Celeste Friaul-Julisch Venetien erzählt von sich

Der Cammino Celeste verbindet Aquileia, Titularsitz eines glorreichen Patriarchats mit tausendjähriger Geschichte mit dem Luschariberg, im Herzen der Julischen Alpen, auf dessen Spitze eine Marien-Wallfahrtskirche errichtet wurde; er ist zirka 200 Kilometer lang und kann in ungefähr zehn Tagen vorwiegend auf ungeteerten Straßen, Land- und Bergwegen durchwandert werden.

Dank des Cammino kann der Wanderer die bezaubernde Landschaft von Friaul-Julisch Venetien in all ihren Erscheinungsformen vom Meer bis in die Berge bewundern.



Grado

Aquileia

Collio

Santuario Monte Lussari



Aquileia, Basilika Santa Maria Assunta

Auftakt BARBARA, GRADO, PINETA DI SAN MARCO, AQUILEIA

DIE STRECKE
 Ausgangspunkt: Insel Barbana.
 Ankunftspunkt: Aquileia.
 Höhenunterschied der Steigung: unbedeutend.
 Länge: 10,3 km.



Nicht vergessen:
 Auf der Insel Barbana steht die Wallfahrtskirche der Heiligen Jungfrau, der **Santuario della Beata Vergine**. Auch bei Nebel kann man von der Straße, die nach Grado führt, den Kirchturm und den Umriss der Kuppel erkennen, die aus dem Meer emporzutauschen scheinen. Historisch gesehen ist bekannt, dass der Patriarch von Grado Eia die erste Kirche auf der Insel zur Aufnahme der Reliquie der Madonna errichten ließ (572 n.Chr.).



Castelmonte



Erste Etappe
**AQUILEIA,
AIELLO DEL FRIULI**



DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Aquileia.
Ankunftspunkt: Aiello del Friuli.
Höhenunterschied der Steigung: unbedeutend.
Länge: 16,6 km.

Nicht verpassen:
 Die der Mutter Gottes und den Heiligen Emacora und Fortunato gewidmete **Patriarchen Basilika**. Von dem herrlichen Mosaikfußboden, der von Bischof Theodorus (Anfang 4. Jh) angelegt wurde, bis zum Kirchturm von Popo zeugt das Gebäude von einer ununterbrochenen Tradition des Glaubens. Schauen Sie sich an der linken Wand den Regenchristus (Al Crist da ploja - auf Furlanisch) an. Früher hatte er die Ehre am Hauptaltar zu stehen, jetzt steht er auf dem ewigen Ehrenaltar für die Verstorbenen, an der linken Wand, wenn man eintritt.



Aquileia, Krypta der Freskengemälde der Hl. Peter weiht den Hl. Hermagoras im Beisein vom Hl. Markus



Zweite Etappe
**AIELLO DEL FRIULI,
CORMONS**



DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Aiello del Friuli
Ankunftspunkt: Cormons
Höhenunterschied Steigung: 140 m.
Höhenunterschied Abstieg: 140 m.
Länge: 18 km.

Nicht verpassen:
 In Aiello del Friuli die über achtzig Sonnenuhren, **gnomonische Denkmäler** aus Stein, Eisen, Mosaik und Glas; deswegen hat es den Titel Dorf der Sonnenuhren bekommen.



San Floriano di Collio



Dritte Etappe
**CORMONS,
CASTELMONTE**



DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Cormons.
Ankunftspunkt: Castelmonte.
Höhenunterschied Steigung: 930 m.
Höhenunterschied Abstieg: 350 m.
Länge: 23,2 km.

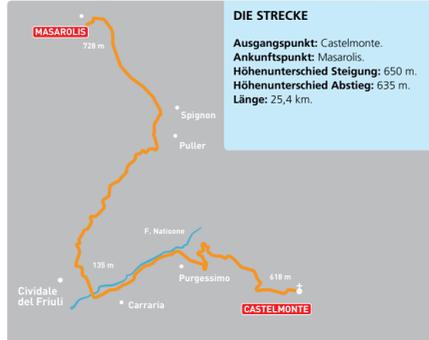
Nicht verpassen
 Der **Dom Sant'Adalberto** in Cormons aus Mitte des 18. Jh. Interessant die Anwesenheit des heiligen Jakobus, auf dem Hauptaltar neben Maria Assunta zwischen den Engeln und demselben Heiligen Adalbert (Bischof und Märtyrer). Wenn Sie in die Kirche eintreten, schauen Sie sich die Steinplatte am Eingang an: von da aus öffnete sich der Zutritt zu den unterirdischen Gewölbem (in denen zwanzig Begräbnissen mit mumifizierten Resten, die auf Ende des 17. Jh zurückgehen, aufbewahrt werden). Sein Kirchturm ist nach dem von Aquileia unter den höchsten des Erzbistums Görz.



Castelmonte



Vierte Etappe
**CASTELMONTE,
MASAROLIS**



DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Castelmonte.
Ankunftspunkt: Masarolis.
Höhenunterschied Steigung: 650 m.
Höhenunterschied Abstieg: 635 m.
Länge: 25,4 km.

Nicht verpassen:
 Die antike **Wallfahrtskirche von Castelmonte**, die seit 1175 Ziel der Verehrung ist. Die heute verehrte Statue in der Kirche ist aber nicht das Original. Die vorherige – die in Kriegszeiten versteckt und auch ihrer kostbaren Schmuckstücke beraubt wurde – verschwand auf

geheimnisvolle Weise. Deswegen wurde sie im Folgenden nachgemacht, aber aus bemaltem Kalkstein. Kommt man vom Berg herab, tritt man in das antike *Forum Iulii* (Cividale del Friuli), das im 1. Jh v. Chr. von den Römern gegründet und 568 von den Langobarden des Königs Alboin besetzt wurde.



Fünfte Etappe
**MASAROLIS,
MONTEMAGGIORE**



DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Masarolis.
Ankunftspunkt: Montemaggiore.
Höhenunterschied Steigung: 1020 m.
Höhenunterschied Abstieg: 890 m.
Länge: 22,7 km.



Interessant ist das Angesicht von Maria mit den typischen Gesichtszügen der Frauen dieses Tals. Gehen Sie Wasser am Dorfbrunnen holen; Sie werden überrascht sein, den Steinlöwen von San Marco in einem Eisenkäfig zu sehen. Dies ist ein Protest der Einwohner von Masarolis, die sich von den Venetiern "ihr" Wasser besteuert sahen, und also deren Symbol "einsperrten".

Nicht verpassen:
 In Masarolis können Sie die **Pfarrkirche "Nivium B.M. Virgini Dicitum"** besuchen. Schauen Sie sich die Holzstatue der Madonna mit Kind an (1899):



Valbruna



Sechste Etappe
**MONTEMAGGIORE,
RIFUGIO A.N.A.
MONTEPERTA**

DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Montemaggiore.
Ankunftspunkt: Schutzhütte A.N.A.-Gran Monte
Höhenunterschied Steigung: 1280 m.
Höhenunterschied Abstieg: 610 m.
Länge: 15,7 km.



Nicht verpassen:
 Geht man von Cornappo nach Lusevera, taucht rechts auf dem Hang eine Kirche auf: die Dreifaltigkeitskirche: **Santissima Trinità**. Man gelangt zu ihr über ein kurzes Sträßchen, das hinter einer Rechtskurve beginnt. Von der Kirche geht es noch 200 m weiter über einen Feldweg und man kommt zu dem Ort, von dem gesagt wird, dass dort im Jahr 1241 die Madonna erschienen ist, die als Zeichen auf einem großen Felsen ihren Fußabtritt hinterlassen hat-der noch heute klar sichtbar ist.



Siebte Etappe
**SCHUTZHÜTTE
A.N.A.
MONTEPERTA,
PRATO DI RESIA**

DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Schutzhütte A.N.A. - Monteaperta.
Ankunftspunkt: Prato di Resia.
Höhenunterschied Steigung: 530 m.
Höhenunterschied Abstieg: 1505 m.
Länge: 15,7 km.



Nicht verpassen:
 In **Sella Carnizza** steht die der **Madonna und der heiligen Anna gewidmete Kirche**. Sie wurde im 19. Jh errichtet und mehrmals wieder aufgebaut, besonders nach dem Erdbeben 1976. Die Resianer respektieren eine alte Tradition und gehen jeden letzten Samstag im Mai und an dem Samstag, der dem 26. Mai am nächsten liegt, in Prozession bis zu ihr. Carnizza ist ein Name keltischen Ursprungs.



Wallfahrtskirche Monte Lussari



Achte Etappe
**PRATO DI RESIA,
DOGNA**

DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Prato di Resia.
Ankunftspunkt: Dogna.
Höhenunterschied Steigung: 430 m.
Höhenunterschied Abstieg: 500 m.
Länge: 13,4 km.



Nicht verpassen:
 In Prato di Resia finden Sie die **Wallfahrtskirche Santa Maria Assunta**, die auf das 18. Jh zurückgeht. Die antike Kirche wurde zwischen dem 13. und 14. Jh ausgebaut, das älteste Schriftstück, das ihre Gründung bekrundet, stammt aber aus dem Jahr 1098 (Santa Maria sul Prato). Auch die Kirche erlitt schwere Schäden im Jahr 1976 und wurde deswegen renoviert. Auf dem Kirchenportal kann man lesen: «Hic ne vade nisi dixeris Ave» («Geh hier nicht vorbei ohne eine Ave zu sagen»), mit der Datierung 1713 und dann 1730 "erneuert". In den Innenräumen ist das "Vater unser" in resianischer Sprache geschrieben.



Neunte Etappe:
**DOGNA,
VALBRUNA**

DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Dogna.
Ankunftspunkt: Valbruna.
Höhenunterschied Steigung: 1085 m.
Höhenunterschied Abstieg: 700 m.
Länge: 27,1 km.



Nicht verpassen:
 Sehr interessant das **Museum des Territoriums**, das beweist, dass Dogna ein Ort mit sehr antiker Geschichte ist. Dies beweist ein prähistorischer Abdruck. Es ist wirklich wahr: im Kiesbett des Flusses Dogna wurden vor zehn Jahren zufällig die Fußabdrücke eines Phytosauria entdeckt (einem Tier, das vor 210 Millionen Jahren

gelebt hat). Das Museum hat drei Sektionen: eine paläontologische, eine historische und eine ethnische. Darüberhinaus gibt es auch einen Teil, der dem Maler aus Dogne Fred Pittino gewidmet ist.



Zehnte Etappe
**VALBRUNA,
MONTE LUSSARI**

DIE STRECKE
Ausgangspunkt: Valbruna.
Ankunftspunkt: Monte Lussari.
Höhenunterschied Steigung: 990 m.
Höhenunterschied Abstieg: 30 m.
Länge: 11,4 km.



ersetzt wurden. Und ganz besonders: die kleine, liebevolle Madonnastatue, die in der Kirche steht. Die Wallfahrtskirche liegt den aus Friaul-Julich Venetiern, aus Kärnten und aus Slovenien kommenden Pilgern am Herz. Deswegen wird sie auch die Drei-Völker Wallfahrtskirche genannt. Die Messen finden oft dreisprachig statt.



Nicht verpassen:
 Der **Luschariberg** ist vor allem das, was man von da oben sieht. Genießen Sie die Wallfahrtskirche, die im 14. Jh gebaut wurde und dann im Laufe der Jahrhunderte aus-und umgebaut wurde und dessen von den Kriegen zerstörte Teile wieder